

II-1138 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 601 W

1980-06-03

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. FRISCHENSCHLAGER, Dr. BROESIGKE, Dr. STIX

an den Herrn Bundesminister für Finanzen

betreffend akuter Personalmangel in den Zollämtern Brenner und Kiefersfelden

Bekanntlich entspricht die Personalsituation bei den Zollämtern Brenner und Kiefersfelden auch nicht annähernd dem dort tatsächlich bestehenden Abfertigungsbedürfnis. Die viele kilometerlangen Stauungen mit allen unerfreulichen Begleiterscheinungen, zu denen es gerade an diesen beiden Grenzübergängen immer wieder gekommen ist, beleuchten den ganzen Ernst der Sachlage deutlich genug. Zwar kann den örtlich zuständigen Stellen das Bemühen, hier durch verschiedene organisatorische Maßnahmen die Abfertungsverhältnisse zu verbessern, keineswegs abgesprochen werden, doch muß die Wirkung solcher Vorkehrungen solange in Frage gestellt bleiben, solange ein akuter Personalmangel besteht.

Wie wenig mit den derzeitigen Personalständen das Auslangen gefunden werden kann, wird am Beispiel des Grenzüberganges Kiefersfelden durch den nachstehenden Frequenzzahlen-Vergleich (LKW-Einreise und Ausreise) illustriert:

Im Jahr 1969	-	180.000 LKW
		pro Tag 600 LKW
		pro Stunde 25 LKW
		pro LKW 2,4 Min.
im Jahr 1978	-	730.000 LKW
		pro Tag 2433 LKW
		pro Stunde 101 LKW
		pro LKW 36 Sek.

- 2 -

Wie auch die allerjüngste Entwicklung zeigt, nehmen die Abfertigungszahlen weiterhin zu, was selbstverständlich auch für den Grenzübergang Brenner gilt. Das Hauptproblem, mit dem das dortige Zollamt konfrontiert ist, besteht darin, daß - bedingt durch Prüfungs- bzw. Fachlehrgang, Versetzung, anderweitige Zuteilung und Austritt - Ende März/Anfang April 1980 ein Abgang von 24 Beamten zu verzeichnen war, wobei nur 6 Beamte nach dem Prüfungslehrgang wieder im Zollamt Brenner Verwendung finden. Wie sich das einerseits auf die Abfertigung und andererseits auf die Arbeitsbelastung der Beamten (unter Einschluß ihrer Urlaubsmöglichkeiten!) auswirkt, bedarf wohl keiner näheren Erläuterung.

Angesichts des oben aufgezeigten Sachverhaltes, der in höchstem Grade unbefriedigend und besorgniserregend ist, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

1. Was wird unternommen werden, um den akuten Personalmangel bei den Zollämtern Brenner und Kiefersfelden zu beheben?
2. In welchem Umfang werden in diesen beiden Zollämtern bereits in allernächster Zeit Personalaufstockungen vorgenommen werden?